



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. LXX. Extract-Schreiben, oder Europaeische Zeitung
/ gedruckt zu Salzburg / den 31. August. Anno 1700.**

Num. LXX.

EXTRACT.
Schreiben

Oder
Europäische Zeitung /

**Auß Wienn / Speyer / Haag / Miteau / Pomme-
rischen / und Hollsteinischen.**

Gedruckt zu Salzburg / den 31. August.
Anno 1700.



Extract - Schreiben / Anno 1700.

Auß Wienn / den 25. Augusti.

Ihro Königl. Hochheit der Erzhertzog Carl / welcher sich vor etlich Tagen nacher Eberstorff 5. Meilen von hier begeben / und daselbsten diese Tage hindurch divertirt / ist bereits von dannen wieder zurück angelanget ; Die sammentliche in der Neustadt befindliche hohe Herrschaften divertiren sich fast Täglich allda mit Jagen und Paßsen / wie dann am Mittwochen eine extra schöne Hirsch-Jagt unweit von dannen gehalten worden / man glaubt aber / daß Selbte sich nicht lang mehr allda auffhalten / sondern in kurzen anhero revertiren / und zu der Eberstorffer-Reiß präpariren werden / doch werden Ihro Durchl. Prinz Carl von Neuburg nebst dem Groß-Teutschmeister auch allda erwartet. Auß Hungarn ist Nachricht eingeloffen / daß die Gräng-Commissarij bereits auff der andern Seiten der Danau si. h. befinden thäten / und nun würcklich bestießen wären / auch der Orten die Grängen abzuzeichnen / und solle bis End
Dito

Octobris dieses importable Berck völlig adjusti-
ret werden: Von Constantinopel seynd verschiede-
dene Schreiben eingeloffen / welche in sich enthal-
ten / daß der / endlichen zwischen der Ottomanni-
schen Porten und Moscau / nach vielen überstan-
denen Difficultäten / der stillstand auff 30. Jahr er-
folget / in der Behausung des Groß-Beziers unter-
zeichnet / und der Moscovittische Ambassadeur de-
rentwegen von vielen Türcken öffentlich von dan-
nen nach seinem Logiement begleitet worden seye.
So hat auch der Königl. Polnische Pottschaffter /
neben denen Ceremonien / die Er so wohl bey dem
Groß-Sultan / als dem Groß-Bezier bey seiner
Ankunft zur ersten Audienz empfangen / bey bee-
den nunmehr auch widerumb seine Uhrlaubs-Au-
dienz gehabt / auffer / daß denen Janitscharen /
gleich wie in der ersten geschehen / jezund ihr Sold
nicht gereicht worden / und hätte der Groß-Sul-
tan demselben 50. Eclaven und gefangene Chri-
sten geschendet / deren Er auch eine zimliche An-
zahl rangioniret hat / und resolviret gewesen seye /
noch vor Ende Julij von Constantinopel auffzu-
brechen / und nach Pohlen zuruck zu kehren.

Ein anders auß Wienn / vom 25. Augusti.

Nachdem Ihre Kayserl. Majest. die gewisse
Nach

Nachricht erhalten / daß beede Chur Fürstl. Durch-
läuchtigkeiten zu Pfaß am verwichenen Montag
glücklich zu Fiska auff der Donau angelendet /
und den andern Tag darauff ihre Reiß nacher Neu-
stadt fortsetzen würden / haben dieselbe den jungen
Graffen von Caunis an beede Churfürstl. Durchl.
biß nacher Pottendorff / allwo dieselbe in dem
Schloß das Mittagmahl eingenommen / entgegen
gesendet / umb dieselbe daselbst in Nahmen Ihrer
Kayserl. Majest. zu complimentiren / in gleichen ha-
ben auch Ihre Königl. Majest. den Graffen von
Lamberg an dieselbe abgeschickt / umb bey ihnen /
wegen dero glücklichen Ankunfft Glückwünschung
abzulegen; als nun hda stbesagte Ihre Churfürstl.
Durchläuchtigkeiten das Mittagmahl eingenom-
men / seynd dieselbe von gedachten Pottendorff
wieder aufgebrochen / und als Sie sich der Neu-
stadt genähert / seynd Ihre Kayserl. und Königl.
Majest. denenselben biß vor das Thor entgegen ge-
fahren / und haben dieselbe in dem Kayserl. Leib-
Wagen / nach dem vollzogenen Empfang aufge-
nommen / und seynd also in die Stadt unter Lösung
der Stucken eingezogen / darbey Ihre Majest. die
Königliche Königin neben dem Wagen getragen
worden / und werden nun daselbst fast täglich
Jagten

Jagten gehalten / bey welchen sich sowohl Ihre
Majest. als Ihre Ehr. Fürstl. Durchläuchtigkei-
ten diwertiren.

Speyer den 20. Augusti.

Den 11. dieses hat ein hiesiges Hochwürd.
Dohmb-Capitul in zimlicher Anzahl Capitulär Her-
ren in ihrer vom Stein-Hauffen zum Theil wider
auffgerichtet / wegen Kayserl. und Königl. Stif-
tungen / auch Kayserl. und Königl. Begräbnissen
Welt berühmten hohen Dohmb-Kirchen mit A-
delicher Auffschwöhrung eines Jungen Dohmbher-
ren von der Frey-Herl. Familie von Rollingen /
in darzu außgebusten untern Sacristen widerumb
den ersten Gottes Dienst gehalten / und weilten da-
selbstige Capitulär Dohmbherren / die auß eigenen
Mittelen / angefangene ansehnliche Häuser-Ge-
bäu so weit nicht gebracht / daß darinnen die Auf-
schwöhrans-Wehrtzeit halten mögen / als hatte
denenselben hier zu der jectmahlige Regirende
Herr Burgermeister seine Behausung eingerich-
met.

Haag / den 17. Augusti.

Spanische Brieffe melden / daß die Königin /
welche gesegnetes Leibes Anzeigungen habe / hätte
alle ihre Juwelen und Klaynodien / so von sehr
groß

sem Werth seyen / zur Defension der Monarchie
angeboten; welches von Hohen und Niedrigen
sehr wohl aufgenommen und gerühmet wurde; Ber-
mittelst Einziehung vieler Extraordinari Tracta-
menten / thäte man auff einmahl vier Millionen
Pelos nutzen / so dem Cardinal von Portocarrero/
welchem die völlige Aufsicht über die Armeen zu
Land und Wasser / sambt denen Fortificationen /
anvertrauet worden / überliefert werden solten /
damit er sie auftheilen möchte; So würden auch
viele Gelder / nebst einigen Böldern nachher Ca-
talonien geschicket / und im ganzen Königreich /
und darzu gehörigen Ländern / alles zu einer daps-
fern Gegenwehr veranstaltet.

Mietau / den 6. August.

Vergangenen Sonnabend / ohngefehr gegen
6. Uhr Abends / ist es zwischen der Sächsischen und
Schwedischen Armee zu einer Action gekommen /
in welcher die Schweden dergestalt in Unordnung
gerathen / daß sie sich nicht wieder postiren können/
sondern sich endlich biß unter die Stücke vor Riga
zurück ziehen müssen; wodurch der Haupt-Paß
Neuer- und Schmeistings-Mühlen / nebenst dem
Jungfern-Hoff / den Sachsen eröffnet wurde.
Diese hatten bey der Action unter andern / einen
Ma

Major und Capitain Blttinghoff / ein Lieffländer /
ingeleichen den General Plog / verlohren. Von
den Schweden haben sie 2. biß 300. gefangen be-
kommen / ein Major aber / welcher kein Quartier
nehmen wollen / nebst 2. Lieutenants und ein Ritt-
meister / niedergestossen. Bey dieser Action ha-
ben die Sachsen und Tartaru zur Beute viel gute
Degen / Collete / Sätteln / Pferde / Pistolen / und
Carbiner bekommen / und ~~haben~~ sie nunmehr nur
eine halbe Meile von Riga. Was die Schweden
betrifft / campiren sie unter den Strüken der Stadt /
und halten sich ganz still / auffer daß sie gar stark
auß der Stadt canoniren / so bald sich einige Sach-
sen gar zu sehr nahen. Das vom Schloß gebachte
Geschüß / soll heute oder morgen nach dem Lager ge-
führt werden / und seynd einige 100. Wägen / ver-
gangenen Dienstag / Mittwoch / und noch Gestern /
mit Kugeln / Pulver und Bomben alhier nach
dem Lager geführet worden.

Auß dem Pommerischen / vom 14. Augusti.

Welche so viel man auß dem Königl. Schwe-
dischen Lager auß Seeland hat / daß Ihr Königl.
Majest. von Schweden sehr gute und strenge Or-
dre halten / damit niemand keine Klagen zu führen
Ursach haben möge ; Es ist daselbsten das Lager
mit

mit der auß Schonen angekommenen Cavallerie
mercklich verstarcket / und ziemlich in kurzer Zeit
beseffiget worden; Die theils Unberittenen haben
ihre Pferde von denen Dänischen Bauern geholet/
welche aber für baares Geld von Ih. Königl. Ma-
jest. von Schweden bezahlet worden; Das Des-
sein/so sie außführen wollen / wird sehr secretiret.
Ob nun zwar sehr viel von dem lieben Frieden dis-
curiret wird/so seynd dennoch gestern 500. Artillerie
Pferde in Dänisch zusammen gebracht wor-
den / zu was Ende aber / und wohin selbige ferner
gebracht werden sollen/weiß man nicht.

Auß dem Holsteinischen/vom 14. Augusti

Nunmehr bestehet es einzig und allein dar-
auff/das man Se. Maj. des Königs von Schwed-
den Resolution erwartet/ob dieselbe zugeben wol-
len/das S. M. der König von Pohlen mit in den
Frieden geschlossen werde/welche Resolution zu er-
halten/heute Morgen ein Expresser zu I. M. abge-
schickt worden/sintemalen S. M. von Dennemarc
ohne Einschlessung des Königs von Pohlen den
Frieden/welcher sonst mit Holstein richtig/nicht
ratificiren willens.